

Anlageausblick Q1 2026

Rückblick 2025

Die Finanzmärkte wurden im ersten Halbjahr 2025 massgeblich durch die US-Handelspolitik beeinflusst, was im März und April zu einer deutlichen Korrektur an den Aktienmärkten führte. Nachdem die USA und China eine substanzielle Reduktion der gegenseitigen Zölle vereinbarten setzte im Mai eine Erholung ein. Unterstützend wirkten zudem anhaltend hohe Investitionen in KI-Infrastruktur, die den Technologiesektor trotz Diskussionen hinsichtlich der Bewertung positiv beeinflussten.

Der MSCI World erzielte 2025 eine Rendite von 21.6% in USD. Aufgrund der deutlichen Abwertung des USD fiel die Performance für Investoren ausserhalb des USD-Raums deutlich geringer aus und belief sich auf 7.3% in EUR bzw. 6.3% in CHF. Die US-Rentenmärkte profitierten von Zinssenkungen und verzeichneten insbesondere im Hochzinssegment starke Erträge. Die Anleihemärkte der Eurozone und der Schweiz entwickelten sich nur moderat. Gold erzielte infolge niedrigerer Zinsen, eines schwächeren USD und robuster Nachfrage der Zentralbanken die beste Performance seit mehreren Jahrzehnten. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in den einzelnen Anlageklassen:

Equity Index	31.12.2024	31.12.2025	YTD %
S&P 500	5881.63	6845.50	16.4%
NASDAQ 100	21012.17	25249.85	20.2%
Stoxx Europe 600	507.62	592.19	16.7%
Euro Stoxx	505.22	612.23	21.2%
DAX	19909.14	24490.41	23.0%
CAC 40	7380.74	8149.50	10.4%
SMI	11600.90	13267.48	14.4%
SPI	15472.33	18219.49	17.8%
SMIM	2618.93	2975.85	13.6%
Nikkei 225	39894.54	50339.48	26.2%
Hang Seng	20059.95	25630.54	27.8%
CSI 300	3934.91	4629.94	17.7%
MSCI EM	163.16	197.01	20.7%
Bond Index	31.12.2024	31.12.2025	YTD %
SBI AAA-BBB	138.53	138.40	-0.1%
Euro Aggregate	243.76	246.80	1.2%
US Aggregate	2189.03	2348.85	7.3%
Global High Yield	1661.86	1862.33	12.1%
Commodity Index	31.12.2024	31.12.2025	YTD %
BBG Commodity	98.76	109.69	11.1%
Gold	2624.50	4319.37	64.6%
Silver	28.90	71.66	148.0%
Oil (WTI)	71.72	57.42	-19.9%
FX	31.12.2024	31.12.2025	YTD %
USD-CHF	0.91	0.79	-12.7%
USD-EUR	0.97	0.85	-11.9%
EUR-CHF	0.94	0.93	-1.0%
USD-GBP	0.80	0.74	-7.1%
USD-JPY	157.20	156.71	-0.3%
USD-MXN	20.83	18.01	-13.5%

Tabelle: Entwicklung der Anlageklassen (YTD, Stand 31.12.2025). Quelle: Bloomberg

Weltwirtschaft

Zu Beginn des Jahres 2026 bleibt das globale makroökonomische Umfeld positiv. Inflation ist weiterhin moderat rückläufig, während Geld- und Fiskalpolitik leicht akkommodierend ausgerichtet bleiben. Die Auswirkungen bestehender Zollmassnahmen erscheinen insgesamt beherrschbar. Für 2026 wird ein globales reales BIP-Wachstum von 2.9% erwartet, nach 3.0% im Jahr 2025, wobei die höchsten Wachstumsraten weiterhin für Asien prognostiziert werden. Die globale Inflationsrate dürfte 2026 von 3.6% auf rund 3.4% zurückgehen.

Gemäß der sogenannten «GDPNow»-Schätzung der Federal Reserve Bank von Atlanta wächst die US-Wirtschaft derzeit mit einer annualisierten Rate von rund 3.5%. Zentraler Wachstumstreiber bleiben im laufenden Jahr Unternehmensinvestitionen, wobei Ausgaben im Bereich KI eine wesentliche Rolle spielen werden. Der private Konsum steht hingegen unter Druck, bedingt durch die sinkende Erschwinglichkeit von Wohnraum, steigende Kosten für Energieversorgung und Gesundheitsleistungen sowie langsam zunehmende Arbeitslosigkeit. Nach Einschätzung von Moody's Analytics wird ein erheblicher Teil des Konsums derzeit von einkommensstärkeren Haushalten getragen. Zwar wurde die Konsumentenstimmung zuletzt durch das Ende des Government Shutdowns gestützt, jedoch bestehen weiterhin Sorgen über die Entwicklung des Arbeitsmarktes und das hohe Preisniveau. Die Erwartungen für das reale Wachstum des US-BIP im laufenden Jahr liegen bei rund 2.0%.

Das Wachstum in der Eurozone blieb in den vergangenen Jahren verhalten, wobei die Peripherieländer tendenziell besser abschnitten als die Kernländer. Besonders der deutsche verarbeitende Sektor steht aufgrund verfehlter Industriepolitik früherer Regierungen vor erheblichen Herausforderungen. Notwendige Investitionen in Verteidigung und Infrastruktur dürften jedoch in den kommenden Jahren positiv auf das Wirtschaftswachstum wirken. Die EZB hat ihre Wachstumsprognose jüngst auf 1.2% für 2026 und 1.4% für 2027 angehoben, gestützt auf die Erwartung starker Binnennachfrage. Die Konsenserwartungen für das Wachstum des realen BIP in 2026 wurden moderat auf 1.1% erhöht.

Die Schweizer Wirtschaft schrumpfte im dritten Quartal 2025 um 0.5%. Die SNB führte den Rückgang vorwiegend auf temporäre Faktoren zurück, insbesondere auf die Adjustierung zuvor erhöhter Pharmaexporte. Der Einzelhandelsumsatz stieg im Jahresvergleich um 2.7%, was auf eine stabile Konsumentenstimmung hinweist. Der von der ETH Zürich monatlich veröffentlichte KOF-Konjunkturindikator hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verbessert. Dies lässt eine leichte Belebung der Wirtschaftstätigkeit erwarten, unterstützt durch geringere konjunkturelle Risiken infolge der Zollvereinbarung mit den USA. Für 2026 wird ein reales BIP-Wachstum von 1.1% erwartet.

Die chinesische Wirtschaft dürfte 2026 ein solides Wachstum verzeichnen, gestützt durch eine robuste Binnennachfrage, gezielte fiskalische Impulse sowie umfangreiche Investitionen in Infrastruktur. Risiken im Immobiliensektor und eine zunehmende Diversifizierung der Lieferketten ausserhalb Chinas stellen zwar Herausforderungen dar, bleiben jedoch bislang beherrschbar. Das Wachstum des realen BIP im laufenden Jahr dürfte im Bereich von rund 4.4% liegen.

	GDP 2025	GDP 2026	CPI 2025	CPI 2026	CB Rate 2025	CB Rate 2026
United States	1.80%	1.80%	2.80%	2.90%	3.85%	3.30%
Euro Area	1.30%	1.10%	2.10%	1.80%	2.15%	2.15%
Germany	0.30%	1.00%	2.20%	1.90%	2.15%	2.15%
Switzerland	1.10%	1.30%	0.20%	0.60%	0.00%	0.00%
UK	1.30%	1.20%	3.40%	2.50%	3.75%	3.25%
Japan	1.10%	0.70%	3.00%	1.80%	0.65%	0.95%
China	4.80%	4.20%	0.00%	0.80%	1.40%	1.30%

Tabelle: Konsensschätzungen für das Bruttoinlandprodukt (GDP), den Verbraucherpreisindex (CPI) und den Leitzins (CB) für ausgewählte Länder/Regionen. Quelle: Bloomberg

Rentenmärkte

Im Jahr 2025 vollzogen die wichtigsten Zentralbanken überwiegend den Übergang von einer restriktiven Geldpolitik hin zu einer moderaten Lockerung beziehungsweise zu einer neutralen Ausrichtung. Ausschlaggebend waren ein weiter nachlassender Inflationsdruck sowie zunehmende Unsicherheiten hinsichtlich der konjunkturellen Dynamik. Gleichzeitig blieb die geldpolitische Divergenz zwischen den Regionen ausgeprägt.

Das Federal Open Market Committee (FOMC) senkte auf seiner Sitzung im Dezember den Leitzins um 25bps auf eine Zielbandbreite von 3.50-3.75% und nahm damit die dritte Zinssenkung in Folge vor. Die Entscheidung reflektierte die Abwägung zwischen einer sich abschwächenden Dynamik am Arbeitsmarkt und einer weiterhin über dem Ziel liegenden Inflation. Der Fed-Vorsitzende Powell betonte, dass das aktuelle Zinsniveau inzwischen weitgehend im Einklang mit Schätzungen des neutralen Zinssatzes stehe. Er signalisierte einen abwartenden, datenabhängigen Ansatz, wobei kurzfristig eine Zinspause möglich erscheint. Gleichzeitig unterstrich er die Bereitschaft, bei einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erneut zu reagieren. Der sogenannte «Dot-Plot» der Fed impliziert für das laufende Jahr weitere Zinssenkungen um insgesamt 25bps.

Die EZB belies die Leitzinsen auf ihrer vierten Sitzung in Folge unverändert. EZB-Präsidentin Lagarde betonte, dass die Risiken für den Inflationsausblick weiterhin als ausgewogen eingeschätzt werden und die Geldpolitik auf die Rückführung der Inflation auf das Ziel von 2% ausgerichtet bleibt. Vor diesem Hintergrund erscheint es sehr wahrscheinlich, dass die EZB ihre geldpolitische Ausrichtung im Jahr 2026 beibehalten wird, da eine Anpassung eine substantielle Veränderung der Wachstums- oder Inflationsprojektionen erfordern würde. Dieses Basisszenario gilt ebenfalls für die Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank. Die Schweizer Kerninflation ging zuletzt auf 0.4% zurück, und die SNB senkte zuletzt ihre Inflationsprognose für 2026 auf 0.3%. Anhaltender Deflationsdruck wird jedoch nicht erwartet, da der private Konsum voraussichtlich robust bleibt und das Exportwachstum im Jahr 2026 von einer verbesserten Konjunktur in der Eurozone sowie erhöhter Klarheit hinsichtlich der US-Zollpolitik profitieren dürfte. Solange sich das globale Wachstum nicht deutlich abschwächt oder der Schweizer Franken nicht erheblich aufwertet, erscheint eine Senkung der Leitzinsen unter null wenig wahrscheinlich.

Vor dem Hintergrund eines nachlassenden Inflationsdrucks und moderaten Wirtschaftswachstums bleiben Renten eine attraktive Anlageklasse mit stabilen risikoadjustierten Erträgen. Wir bevorzugen nach wie vor Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating, die niedrige erwartete Ausfallraten und robuste Unternehmensbilanzen aufweisen. Während Investment-Grade-Spreads in etwa auf ihrem langfristigen Durchschnittsniveau handeln, sind die Spreads im Bereich High-Yield sowie insbesondere in den Schwellenländern deutlich komprimiert. Dies erhöht die Anfälligkeit dieser Segmente für Spread-Ausweitungen im Falle negativer konjunktureller Überraschungen.

Angesichts eines insgesamt resilienten globalen Wachstumsumfelds erwarten wir jedoch im laufenden Jahr keinen nachhaltigen Anstieg der Ausfallraten im Bereich High-Yield. Die Verschuldungskennzahlen im US-High-Yield-Markt bleiben solide: Der durchschnittliche Verschuldungsgrad (Bruttoverschuldung/EBITDA) liegt bei 4.4x und damit etwas unter dem langfristigen Durchschnitt. Die Zinsdeckungsquote (EBITDA/Zinsaufwand) beträgt 4.1x und liegt über dem langfristigen Mittelwert. Zudem hat sich die Kreditqualität in den letzten Jahren weiter verbessert. Anleihen mit BB-Rating machen inzwischen rund die Hälfte des US-High-Yield-Universums aus, während besicherte Anleihen etwa ein Drittel des Marktes repräsentieren und damit ein historisch hohes Niveau erreicht haben. Aufgrund der insgesamt tiefen Kreditaufschläge erwarten wir, dass die Gesamterträge bei Renten primär durch Kuponerträge und weniger durch weitere Spread-Einengungen bestimmt werden. Die Erträge dürften insgesamt positiv ausfallen und weiterhin vermutlich über jenen von Cash-Investments liegen.

Aktien

Das globale Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich robust bleiben und im Jahresverlauf weiter an Dynamik gewinnen. Investitionen in KI-Infrastruktur werden einen zunehmenden Einfluss auf die Konjunktur haben. In den USA trug dieser Sektor im Jahr 2025 nahezu 1% zum realen BIP-Wachstum bei. Für die Jahre 2025 bis 2030 wird je nach Datenquelle ein jährliches Wachstum der KI-bezogenen Investitionen von etwa 25-35% prognostiziert. Diskussionen über eine mögliche KI-Blase werden 2026 erneut aufkommen. Wesentlicher erscheint jedoch die Frage, ob große Anbieter von Cloud-Infrastruktur wie Amazon, Google oder Microsoft mit hunderten Milliarden USD Cashflow, zweistelligem Gewinnwachstum und Kurs-Gewinn-Verhältnissen zwischen 20 und 30 tatsächlich als überbewertet einzustufen sind.

Angesichts aktuell begrenzter Kapazitäten bei AWS, Azure, Google Cloud und vergleichbaren Anbietern und fortschreitender Cloud-Adoption und hohe KI-Workloads ist dies wenig wahrscheinlich. Vielmehr zwingt die reale und steigende Nachfrage nach Kapazität die «Hyperscaler» zu umfangreichen Investitionen in moderne Rechenzentren, um Engpässe in den kommenden Jahren zu vermeiden.

Obwohl die Bewertungsmultiplikatoren in den wichtigsten Volkswirtschaften weiterhin am oberen Ende ihres historischen Spektrums liegen, dürfte das aussergewöhnlich hohe

Gewinnwachstum in den kommenden zwei Jahren die Aktienmärkte stützen. Für den MSCI World Index wird ein erwartetes Wachstum des Gewinns je Aktie von rund 12% pro Jahr für 2026 und 2027 prognostiziert. Haupttreiber dieses Wachstums ist der US-Markt mit einem erwarteten jährlichen Gewinnwachstum von 13.5% im S&P 500 und 18% im Nasdaq 100 über die kommenden zwei Jahre. Diese Raten liegen über dem langfristigen historischen Mittelwert und spiegeln die zunehmende Gewichtung von Technologieunternehmen in den US-Indizes wider.

In Europa dürfte das Gewinnwachstum in 2026 und 2027 ebenfalls beschleunigen, gestützt durch steigende Investitionen in Infrastruktur und Investitionsgüter sowie positive Impulse aus den Zinssenkungen der EZB im Jahr 2025. Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 15 auf Basis der erwarteten Gewinne bleiben europäische Aktien im globalen Vergleich moderat bewertet. Für den Schweizer Markt gilt Ähnliches. Er bietet defensive Eigenschaften und notiert bei dem etwa 17-fachen Forward KGV. Emerging-Market-Aktien bleiben attraktiv, gestützt durch moderate Bewertung, hohe Gewinnerwartungen sowie positive Effekte aus den US-Zinssenkungen und einem schwächeren US-Dollar.

Equity Index	PE +12M	PE +24M	FCF Yield	DY	ROE
MSCI World	20.0	18.0	3.3%	1.7%	14.9%
S&P 500	22.2	19.8	2.6%	1.2%	18.3%
NASDAQ 100	26.6	23.0	2.3%	0.7%	22.7%
MSCI Europe	15.0	13.6	5.1%	3.1%	11.8%
DAX	15.8	13.9	6.6%	2.5%	8.9%
FTSE 100	13.0	11.9	5.5%	3.3%	10.7%
SMI	17.2	15.9	3.4%	3.2%	19.9%
SMIM	21.8	19.0	3.3%	3.3%	10.3%
Nikkei 225	22.6	20.3	2.8%	3.4%	10.4%
MSCI China	13.1	11.5	6.6%	3.5%	11.8%
MSCI EM	14.9	13.5	5.6%	3.1%	11.1%

Tabelle: Konsensschätzungen für Kurs-Gewinn-Verhältnis (PE), Dividendenrendite (DY), Free-Cashflow-Rendite (FCF Yield) und Eigenkapitalrendite (ROE) für ausgewählte Indizes. Quelle: Bloomberg

Obwohl hohe Bewertungsniveaus auf moderatere Renditen über die nächsten fünf bis zehn Jahre hindeuten könnten, gab es historisch keine signifikante Korrelation zwischen hoher Bewertung und der Entwicklung des Aktienmarktes über die folgenden zwölf Monate.

Solange die zugrunde liegende Wirtschaft auf Kurs bleibt, das Gewinnwachstum robust ist und Liquidität in Aktien fließt, können die Märkte weiterhin zulegen. Nach Jahren der quantitativen Straffung hat die Fed den Abbau ihrer Bilanz beendet und beginnt nun mit Käufen kurzfristiger Staatsanleihen. Dies wird tendenziell die Liquidität erhöhen und sollte grundsätzlich unterstützend für Risikoanlagen, einschließlich Aktien, wirken.

Währungen

Nach einer deutlichen Abwertung in der ersten Jahreshälfte 2025 gegenüber den wichtigsten Weltwährungen bewegte sich der USD in der zweiten Jahreshälfte weitgehend seitwärts. Das erwartete US-Haushaltsdefizit von 6.4% bei einem Leistungsbilanzdefizit von 3.4% für 2026 lässt keine ausgeprägte Erholung des USD in diesem Jahr zu erwarten. Allerdings sind Short-Positionen auf den USD die mit Abstand am häufigsten gehaltene Position am Devisenmarkt. «Crowded Trades» laufen häufig entgegen der Markterwartung, was darauf hindeutet, dass eine weitere Dollar-Schwäche nicht das wahrscheinlichste Szenario ist.

Die Geldpolitik der EZB und der SNB dürfte in den kommenden Quartalen unverändert bleiben, was grundsätzlich unterstützend für EUR und CHF wirkt. Aufgrund des signifikanten Renditenachteils beider Währungen gegenüber dem USD sollte deren Aufwärtspotenzial auf kürzere Sicht jedoch begrenzt sein. Mittelfristig bleibt der CHF aufgrund seines Status als sicherer Hafen unsere bevorzugte Währung.

Alternative Anlagen

Der Goldpreis stieg 2025 um mehr als 60%, gestützt durch geldpolitische Lockerung, einen schwächeren US-Dollar, geopolitische Spannungen sowie eine starke Nachfrage seitens Investoren und Zentralbanken. Obwohl viele dieser Faktoren auch in diesem Jahr bestehen bleiben dürften, ist eine Wiederholung derartiger Kursgewinne unwahrscheinlich, und eine Korrektur erscheint mittelfristig realistisch. Gleichzeitig bleibt der Anteil von Gold an den Währungsreserven in Schwellenländern deutlich niedriger als in entwickelten Märkten, was mittelfristig auf anhaltende Käufe der Zentralbanken dieser Länder hindeutet. Wir erwarten zukünftig höhere Volatilität, bleiben jedoch strategisch in Gold positioniert, um das Portfolio gegen negative Szenarien abzusichern.

Private Equity und Private Debt blieben zwar von der Volatilität im April 2025 nicht ganz unberührt, erholten sich jedoch rasch, gestützt durch steigende Investitionsaktivität und vermehrte Exits. Der weltweite Wert an Private-Equity-Transaktionen erreichte im dritten Quartal 2025 nahezu 600 Mrd. USD, das höchste Niveau der letzten zehn Jahre. Niedrigere Zinsen und tiefere Finanzierungskosten dürften die positive Dynamik im Private-Market-Segment auch 2026 unterstützen. Die Nachfrage nach Private Equity und Private Debt von Privatanlegern wird voraussichtlich zunehmen, begünstigt durch einfacheren Zugang über innovative Produkte für Privatanleger und Pläne, diese Anlageklasse in Altersvorsorgekonten in den USA und weiteren Ländern zu etablieren.

Positionierung der Anlageklassen

Die folgende Tabelle zeigt unsere aktuelle taktische Ausrichtung der Anlageklassen auf Sicht der kommenden 1-3 Monate.

		--	-	0	+	++
Liquidity						
Fixed Income	Total					
	Government					
	IG Corporates					
	HY					
	EM					
	Duration					
Equities	Total					
	USA					
	Euro Area					
	Switzerland					
	UK					
	Japan					
	EM					
Alternatives	Total					
	Precious Metals					
	Private Markets					
	Hedge Funds					

Disclaimer

Dieses Dokument ist eine Marketing-Publikation. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine Finanzanalyse noch ein Angebot, ein öffentliches Angebot, eine Anlageberatung, eine Empfehlung oder eine Aufforderung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Halten oder zum Verkauf von Finanzinstrumenten und/oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen dar. Darüber hinaus berücksichtigt dieses Dokument nicht die persönliche Situation, die Anlageziele oder die Kenntnisse, Bedürfnisse und die Klassifizierung der Personen, die dieses Dokument erhalten, sofern nicht anders angegeben. Die Triaxis AG prüft nicht die Angemessenheit und/oder Angemessenheit der zur Verfügung gestellten Informationen.

Die allgemeinen Risiken im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen und Anlagen sind in der Broschüre der Schweizerischen Bankiervereinigung über die Risiken beim Handel mit Finanzinstrumenten [www.swissbanking.ch] erläutert. Spezifische Risiken im Zusammenhang mit den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumenten sind in den Prospekten und Basisinformationsblättern (KID) beschrieben, die bei der Triaxis AG kostenlos erhältlich sind. Jede Anlageentscheidung sollte auf der Grundlage eines vorherigen Studiums der Dokumentation und insbesondere des Prospekts und des Basisinformationsblatts, falls vorhanden, erfolgen.

Diese Präsentation und ihr Inhalt dürfen nicht an Personen in Ländern verteilt, übertragen oder eingesehen werden, in denen die Verteilung, Übertragung oder Einsichtnahme dieses Dokuments nach den Wertpapiergesetzen oder anderen Gesetzen dieses Landes oder anderer Länder ungesetzlich wäre.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse im Sinne der Schweizer Bankenrichtlinie zur unabhängigen Finanzanalyse, die auf diese Publikation nicht anwendbar ist. Dementsprechend sollten die in diesem Dokument geäußerten Ansichten als kurzfristige Marktkommentare betrachtet werden, die lediglich Informationszwecken dienen. Als solche sind die hierin enthaltenen Ansichten nur indikativ und können ohne vorherige Ankündigung häufig geändert werden. Jede Person muss ihre eigene, unabhängige Analyse der Risiken (einschließlich rechtlicher, aufsichtsrechtlicher und steuerlicher Risiken) vornehmen, gegebenenfalls mit Hilfe professioneller Berater, bevor sie in ein hierin erwähntes Wertpapier, Finanzinstrument oder einen Finanzmarkt investiert. Die Anleger sollten insbesondere bedenken, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit nicht als Hinweis oder Garantie für die aktuelle oder künftige Wertentwicklung angesehen werden sollte. Die bereitgestellten Informationen beruhen auf Quellen, die als zuverlässig angesehen werden. Die Triaxis AG übernimmt jedoch keine Gewähr für deren Vollständigkeit oder Richtigkeit und haftet nicht für Verluste oder Schäden, die sich aus deren Verwendung ergeben. Alle hierin enthaltenen Informationen und Meinungen sowie Preise, Marktbewertungen und Berechnungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Der Inhalt ist nur für den Empfänger bestimmt und darf ohne vorherige Zustimmung der Triaxis AG nicht vervielfältigt, veröffentlicht, in Umlauf gebracht oder an andere Personen weitergegeben werden.

Die Triaxis AG gibt keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich des in dieser Präsentation enthaltenen Materials. Mit Ausnahme der gesetzlichen Haftung, die nicht ausgeschlossen werden kann, übernehmen das Unternehmen, seine Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Berater und Vertreter ausdrücklich keine Verantwortung für die Vollständigkeit des in dieser Präsentation enthaltenen Materials oder der in diesem Dokument enthaltenen Meinungen und übernehmen keinerlei Haftung im Zusammenhang mit der Verwendung der in dieser Präsentation enthaltenen Informationen.

Triaxis AG

Brandschenkestrasse 4 · CH - 8001 Zürich
Postfach · CH - 8027 Zürich

T +41 43 311 27 27 · F +41 43 311 27 25
info@trixaxis.ch · www.trixaxis.ch